



# AKTIVE VOHBURGER

Mensch.  
Natur.  
Kultur.

## Die Aktiven Vohburger wehren sich vehement gegen ein neues Gewerbegebiet der Stadt Geisenfeld inmitten der Natur und in unmittelbarer Nähe zur Birkenheide und zu Hartacker

Die Stadt Geisenfeld plant seit Längerem, ein weiteres ca. 18 ha großes Gewerbegebiet („**Ilmendorf Nord**“) das in unmittelbarer Nähe zur Birkenheide, zu Hartacker und zu Ilmendorf entstehen soll. Darauf will ein Investor eine Halle errichten, die ca. 200 x 300m groß ist. Eine Halle mit 6 ha Größe und 6 ha zubetonierten Raum. Eine Halle so groß bzw. noch größer als acht Fußballfelder zusammen. Am 23. Oktober wurde im Geisenfelder Stadtrat das Gewerbegebiet offiziell beschlossen, mit klarer Mehrheit von 16:8 Stimmen. Pikanterweise wurde diese Gewerbeansiedlung ursprünglich auch von der Mehrheitspartei USB des 1. Bürgermeisters Staudter vorangetrieben.

Die USB bilden im Kreistag zusammen mit den Aktiven Vohburgern und der Junge Wähler Union, Reichertshofen die Gruppierung „Aktive Unabhängige Liste“ (AUL). Diese Verbindung gründete sich anlässlich der vorletzten Kreistagswahl im Jahre 2008 und beschloss u.a. einvernehmlich, dass keine Gewerbegebiete mehr auf der „grünen Wiese“ angesiedelt werden dürfen. Das steht exakt so im Parteiprogramm.

Die Vorstände der AV haben die Mitglieder der Geisenfelder USB mehrmals in eindringlichen Gesprächen auf diesen Widerspruch und die möglichen Konsequenzen für eine weitere Zusammenarbeit hingewiesen. Trotzdem trieben der USB-Bürgermeister und die Mehrheit der USB Stadträte das Projekt ungeachtet aller Proteste aus Vohburg und Ilmendorf voran. Nachdem auch das Vorsprechen beim Landrat durch die AV-Vorstände Marcus König, Werner Ludsteck und Sepp Steinberger nichts bewirken konnte und ein letzter, intensiv formulierter Brief an Bürgermeister Staudter und den Geisenfelder Stadtrat unbeantwortet blieb, kündigten die Aktiven Vohburger nun drastische Gegenmaßnahmen an.

AV Kreisrat Steinberger zog die Konsequenzen und trat aus der AUL Fraktionsgemeinschaft im Kreistag aus (siehe seinen Brief unten). Der Vorstand der Aktiven Vohburger beschloss, eine Mitgliederversammlung einzuberufen, um das Bündnis AUL aufzulösen. Damit würde es diesen Namen und diese



Gruppierung für die kommende Kreistagswahl nicht mehr geben. Der Bürgermeisterkandidat der USB Geisenfeld, Paul Weber, und der Bürgermeister von Reichertshofen, Michael Franken, würden sich neue Gruppierungen suchen müssen, um im Frühjahr 2020 für den Kreistag kandidieren zu können. Die meisten Stimmen für die AUL bei der letzten Kreistagswahl kamen übrigens aus Vohburg.

Der Stadtrat der Stadt Vohburg hat in der vorletzten Stadtratssitzung beschlossen, eine Normenkontrollklage gegen das Geisenfelder Vorhaben einzureichen.

Aber auch in Geisenfeld/Ilmendorf selbst hat sich ein enormer Widerstand gegen das Projekt gebildet. Dort gründeten besorgte Bürgerinnen und Bürger eine Initiative mit dem Ziel, per Bürgerbegehren einen Bürgerentscheid gegen das Gewerbegebiet zu erzwingen.

Gottseidank sind immer mehr Menschen wachsam, wenn es um die Verschandelung und das Zubetonieren von Wiesen und Äckern geht, die jede vernünftige Balance zwischen Ökonomie und Ökologie und letztlich unser Wohlbefinden torpedieren.

Und siehe da: Der Protest fruchtete! Zahlreiche Geisenfelder USB Stadträte haben inzwischen angekündigt, bei einer neuerlichen Abstimmung über das Gewerbegebiet gegen die Ausweisung stimmen zu wollen. Dies hat ihr Fraktionschef Paul Weber kürzlich in der Presse mitgeteilt. Demnach war im Pfaffenhofener Kurier am 23.11. zu lesen:

„Das umstrittene Gewerbegebiet Ilmendorf-Nord steht vor dem Aus. Über das Projekt soll in der Stadtratssitzung am 13. Dezember erneut abgestimmt werden, und dabei wird die neunköpfige USB/ILM-Fraktion nun geschlossen mit Nein votieren. Mit diesem Votum der USB/ILM gibt es im Stadtrat für die Gewerbegebietsausweisung keine Mehrheit mehr. Als Grund dafür formulierte Weber, dass eine Vielzahl von Bürgern ihre ablehnende Haltung hierzu erklärt habe. Auch der Zuspruch, den die gegründete Bürgerinitiative erfahre, und nicht zuletzt die Bürgerversammlung in Ilmendorf würden auf eine breite Ablehnung des Projektes innerhalb der Bevölkerung hindeuten“.

Inzwischen wissen wir, dass die Entscheidung erneut vertagt wurde, weil der Investor „Schadener-

satzforderungen“ anmahnte. Als neuer Termin gilt der 20. Dezember.

Sollte es tatsächlich zu einer Ablehnung des Gewerbegebiets Ilmendorf/Nord per Stadtratsbeschluss am 20.12. kommen, so hätten die Aktiven Vohburger, insbesondere aber auch die Ilmendorfer Bürgerbewegung und ihre zahlreichen Unterstützer (ca. 1250 Unterschriften innerhalb von zwei Wochen) einen großen Erfolg für die Natur und damit für die Lebensqualität der Menschen in Vohburg, Hartacker, Ilmendorf und Rockolding errungen.

Wie es dann mit dem AUL Bündnis auf Kreiserebene weitergeht, muss im neuen Jahr innerhalb der Aktiven Vohburger diskutiert und entschieden werden.

## AUL-Kreistags-Fraktion

**Sehr geehrter Herr Landrat Martin Wolf,  
liebe Mitglieder der AUL-Kreistags-Fraktion,**

hiermit teile ich Ihnen mit, dass ich ab sofort die AUL-Kreistags-Fraktion verlasse und mein Mandat als Kreisrat bis zum Ende der Legislaturperiode im März 2020 frei, d.h. ohne Zugehörigkeit zu einer Partei bzw. Gruppierung ausüben werde. Der Beschluss des Geisenfelder Stadtrats vom 23.10.2018, in unmittelbarer Nähe der Vohburger Flur ein weiteres, ca. 18 ha großes Gewerbegebiet auszuweisen, widerspricht in eklatanter Weise den Inhalten des gemeinsam beschlossenen Grundsatzprogramms der Aktiven Unabhängigen Liste (AUL). In diesem Programm, das man auf der Internetseite der AUL nachlesen kann <https://www.pfaffenhofen-aul.de/nuu.php>, heißt es u.a.:

*„Der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen darf man nicht tatenlos zusehen. Boden, Luft und Wasser sind nicht beliebig vermehrbare Ressourcen und sollen auch den künftigen Generationen in ausreichender Qualität zur Verfügung stehen. ...Deshalb sollten Ausweisungen von ... Gewerbegebieten... immer unter dem Aspekt der Notwendigkeit und des geringstmöglichen Flächenverbrauchs betrachtet werden.... Der Schutz unserer Natur bedeutet die Sicherung unserer Lebensgrundlagen und nicht zuletzt die Erhaltung unserer Lebensqualität!“*

Diese Inhalte wurden exakt so und dezidiert von den Mitgliedern der Geisenfelder USB als auch von den Aktiven Vohburgern und der JWU Reichertshofen, den drei maßgebenden Gründungsparteien der AUL, einstimmig beschlossen und festgeschrieben. Unser gemeinsamer Landratskandidat Günter Böhm versprach den Bürgern während seiner Wahlkampfauftritte 2011 demzufolge:

*„Wenn ich eingangs erwähnte, dass ich besonders unsere noch weitgehend intakte Natur sehr schätze, dann brauche ich wohl nicht eigens hervorheben, dass mir der Natur- und Umweltschutz ein sehr wichtiges Anliegen ist. Naturschutz ist Menschenschutz! ...“*

Der oben zitierte Beschluss des Geisenfelder Stadtrats unter maßgeblicher Beteiligung der führenden AUL-Repäsentanten Christian Staudter (Bürgermeister), Günter Böhm und weiterer AUL-Mitglieder (nicht alle haben zugestimmt) spricht den Inhalten unseres Programms Hohn. Die dort festgehaltenen Aussagen werden einfach über den Haufen geworfen nach dem Motto: „Was schert mich mein Geschwätz von gestern.“ Auf dem Areal soll dem Wunsch der Befürworter entsprechend eine 60.000 qm große Halle entstehen. Ein Fußballfeld hat eine Größe von nicht einmal 8.000 qm. Eine Halle, die alleine achtmal so groß ist wie ein Fußballplatz - mitten auf der „grünen Wiese“.

Dem Wähler wird in allen AUL-Veröffentlichungen versprochen, dass man sich für den Erhalt der Lebensgrundlagen einsetzt. Wir hatten innerhalb der AUL konkret beschlossen, dass neue Gewerbegebiete nur noch in interkommunaler Zusammenarbeit ausgewiesen werden sollten. Und sie sollten keinesfalls mehr auf der „grünen Wiese“ entstehen dürfen. All das wird mit dem Geisenfelder Beschluss ignoriert und verletzt. Folglich handeln die Geisenfelder AUL-Befürworter des neuen Gewerbegebiets diametral entgegen ihren ursprünglichen Wahlversprechen. Dieser Haltung kann und werde ich mich nicht anschließen. Diesem Politikstil erteile ich eine klare Absage. Deshalb kann und werde ich nicht mehr länger der AUL-Fraktion im Pfaffenhofener Kreistag angehören. Der Schritt fällt mir nach 10 Jahren gemeinsamer Kreistagspolitik gewiss nicht leicht. Allerdings bleibt mir keine andere Wahl, will ich auch morgen noch meinen Wählerinnen und Wählern aufrecht in die Augen sehen.

Mit freundliche Grüßen

Sepp Steinberger  
Kreisrat  
Stadtrat der Stadt Vohburg

Unter diesem Titel fand im Bürgersaal Vohburg am Dienstag, 20. November 2018 eine Kooperations-Veranstaltung von **Aktionskreis Vohburg** und **Aktive Vohburger** statt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger fanden den Weg ins Rathaus und lauschten den Ausführungen des Referenten.

Eingangs begrüßten die beiden Vorsitzenden, Annemarie Wolfsteiner vom Aktionskreis und Marcus König von den Aktiven Vohburgern (siehe Foto) die Besucher und führten in ihren Worten zum Thema hin. Beiden Vereinen liegt dabei eine gute Servicefunktion für die interessierte Bevölkerung und die Aktualität des behandelten Themas besonders am Herzen.

Als Referenten konnten die beiden aktiven Vereine **Prof. Dr. Christian Wolff** (siehe Foto) von der Universität Regensburg gewinnen, der das Thema sehr breit und in allgemeinverständlicher Sprache behandelte. Ausgehend von der Abgrenzung und Strukturierung des Begriffes Digitalisierung und dessen historischer Entwicklung, erläuterte Prof. Wolff digitale Trends in Wirtschaft, Mittelstand, öffentlicher Verwaltung, Bildungswesen, Konsum und privatem Umfeld. Er beleuchtete dabei alle Facetten – positive wie negative – und ihre jeweiligen

onären, mittelständischen Handel konnte Prof. Wolff überzeugend relativieren. Seiner Überzeugung nach werden sich traditionelle Arbeitsfelder sehr wohl verändern oder auch teilweise verschwinden, doch es entstehen vielfältige neue Tätigkeiten sowie geschäftliche und berufliche Anforderungen, die es vorher nicht gab.

Gerade im mittelständischen Handel (...Aktionskreis) wird wohl der Trend zu weiterer hoch-qualitativer Individualisierung und komfortablen digitalen Servicefunktionen ein Erfolgsrezept gegen die Übermacht der großen Internethändler sein.

Im Anschluss an den ca. 90 minütigen Vortrag beantwortete Prof. Wolff auch zahlreiche Fragen der Besucher, wie zum Geschäftsmodell von Google, zur Datensicherheit, zu Hacker-Gefahren für öffentliche Verwaltungen, zum digitalen Überbau oder zum Gesamtkonzept wie in Estland, zum möglichen Verlust von Automotive-Arbeitsplätzen oder den Auswirkungen durch digitale Trends auf Handel und Dienstleistung. Auch Befürchtungen, dass sich Nationalismusbestrebungen durch Ängste der Menschen vor Globalisierung und parallel begleitender Digitalisierung verstärken, wurden thematisiert und diskutiert.

Marcus König schloss die gelungene Veranstaltung mit dem Dank an den Referenten. Die Besucher zeigten sich dabei zufrieden und auch etwas „beruhigt“ über die Digitalisierung mit ihren realen Risiken aber auch gewaltigen Chancen in allen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Viele kleine anregende Gesprächsrunden belegten anschließend die Treffgenauigkeit des Themas.



Auswirkungen auf die Gesellschaft und den einzelnen Menschen. Insbesondere Sorgen und Ängste in Bezug auf brennende Fragen zu Arbeitsplatzauswirkungen in der süddeutschen Automotive-Industrie oder dem stati-

## Jahresabschlussfeier



# Gebt der Natur wieder eine Chance

Eine gut besuchte Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Aktiven Vohburger im Sommer 2018 im Restaurant Olympia, Vohburg, behandelte die Themen Insektensterben und übermäßiger Flächenverbrauch. Kreis- und Stadtrat Sepp Steinberger konnte den langjährigen ÖDP-Referenten Bernhard Suttner als Experten gewinnen und so lauschten ca. 50 anwesende Personen dessen Ausführungen.

Suttner spannte einen weiten und faktenbasierten Bogen über die Schäden und Risiken der beeinträchtigten „Elemente“ Wasser, Luft, Boden sowie der Pflanzen und Lebewesen hin zu den Ursachen der Schäden und deren historische Entwicklung.

Als Gründe der Verarmung in Bezug auf die Artenvielfalt (ca. 80% der Insektenpopulation sind seit 1990 verschwunden und auch die Vogelbestände schrumpfen stark) führte Suttner an, dass oft die Grüngürtel nicht mehr vernetzt sind oder durch großen Flächenverbrauch für Gewerbe- und Infrastrukturprojekte unterbrochen werden. Langjährig zu hohe Spritzintensität und oft genug Überdüngung der Böden in den immer größer werdenden Betriebseinheiten der Agrarindustrie Europas tragen auch wesentlich zu dieser Entwicklung bei. Er plädierte für eine kleingliedrige bäuerliche Landwirtschaft, die auch in Bayern viel mehr bei der Umstellung hin zu einer ökologischen Ausrichtung unterstützt werden müsste. Darüber hinaus sei das alte Problem naturnaher Uferstreifen (min. 5 Meter beidseits an Bach- und Flussläufen wurden genannt) von der Politik in Bayern nicht nachhaltig „angegangen“ worden. Seiner Ansicht nach gehören hierzu konkret formulierte Ziele in ein angepasstes bayerisches Naturschutzgesetz, für das ÖDP und Grüne kämpfen. Das inzwischen vom Innenministerium genehmigte ÖDP-Volksbegehren „Rettet die Bienen“ unterstütze auch diese Zielsetzungen.

Die gesellschaftliche Bewertung des Begriffes Wohlstand unterzog er ebenfalls einer kritischen Betrachtung, denn nicht nur nach ökonomischen Kriterien son-

dern auch nach Werten wie Artenvielfalt, Schönheit der Natur und insbesondere Zukunftsfähigkeit der natürlichen Lebensgrundlagen müsste seiner Ansicht nach der Begriff Wohlstand definiert werden.

Die anschließende Diskussion und die zahlreichen Fragen der Besucher (Blühflächen in der Stadt Vohburg; Abholzung von alten Baumbeständen in Vohburg, wenn



**Sepp Steinberger (stehend) begrüßt auf der Aktiven Vohburger Veranstaltung zum Thema Bienensterben und Flächenfraß. Links neben ihm Bernhard Suttner, ÖDP.**

neue Baugebiete ausgewiesen werden; überflüssiges Mähen von privaten und städtischen Grünflächen; endgültiger Verlust von Naturflächen durch neues Gewerbegebiet Ilmdorf Nord; Gewerbegebietswucher in der Region, v.a. in Großmehring/Kösching, Geisenfeld und Rohrbach; drohende neue Autobahnausfahrt Rohrbach usw.) belegten, dass die Aktiven Vohburger einen „Nerv der Bürger“ getroffen hatten.

Sepp Steinberger bedankte sich abschließend für den kompetenten Vortrag und die zahlreichen Teilnehmer. Er bekräftigte, dass sich die Aktiven Vohburger auch weiterhin und konsequent für die Belange der natürlichen Lebensgrundlagen und damit für unseren Wohlstand einsetzen werden.

## **Antrag „Städtische Pflanz- und Mähanweisung“ der Aktiven Vohburger einstimmig angenommen**

Die alarmierenden Zahlen zum Insektensterben (70 - 80% weniger Insekten als 1990) waren dieses Jahr in aller Munde. Die Aktiven Vohburger wünschen sich schon länger einen bewussteren Umgang mit ökologisch wertvollen Flächen im Stadtgebiet. Daher brachten sie in die Oktober-Sitzung des Stadtrates einen Antrag zu einer „Städtischen Mäh- und Pflanzanweisung“ ein, die den aktuellen Entwicklungen Rechnung trägt.

Andreas Neumaier, der Leiter des Bauhofs stellte dem Stadtrat ein umfangreiches Konzept vor, das vorsieht, dass der städtische Bauhof, die Grünflächen der Stadt im Einklang mit dem Stadtbild, dem Hochwasserschutz und der Verkehrssicherheit mäht. Er zeigte auch weitere Flächen im Stadtgebiet auf, die nächstes Jahr mit den schon bekannten Blühwiesen bepflanzt werden. Zur großen Freude der Aktiven Vohburger wurde der Antrag einstimmig angenommen.



Bei der restlos ausgebuchten Ferienpassveranstaltung freuten sich 30 Kinder auf ein spannendes und nicht alltägliches Erlebnis.

**Notlandung im bayerischen Dschungel!**

Auf dem Weg zurück in die Zivilisation mussten sich die Kinder mit Karte und Kompass zurechtfinden, Feuer machen, Tee kochen, Essbares finden, Hindernisse überwinden, Biwaks bauen und die Tier- und Pflanzenwelt erkunden.

Zum Schluss gab's noch eine Überraschung für die ganz Harten - knusprig und mit viel Eiweiß.

Am späten Nachmittag erreichten dann alle wieder etwas erschöpft aber zufrieden und glücklich die Zivilisation. Hier wurden noch ausgiebig alle Erlebnisse ausgetauscht.

Auch wir sagen DANKE für einen tollen Tag mit Euch!!!  
Eure Aktiven Vohburger

## Ausflug: Aktive Wanderung von Kelheim nach Weltenburg

Zum Ende der Sommerferien trafen wir uns bei bestem Wetter in Kelheim. Von dort brachen wir zu Fuß auf Richtung Kloster Weltenburg, „aktiv“ halt. Die Wanderung führte entlang der Donau in Richtung Klösterl, wo die Aktivität kurz unterbrochen wurde. Dort konnte man bei perfektem Licht die Felsenkapelle bewundern und auch die Flüssigkeitsspeicher wieder auffüllen. Weiter ging es dann ohne große Unterbrechungen am Nordufer der Donau entlang, am oberen Rand des Donaudurchbruchs, mit teilweise richtig schönem Ausblick auf den Fluss und das Kloster Weltenburg.

Nach nicht ganz zwei Stunden dort angekommen, setzten wir mit einer Zille zum Kloster über, wo endlich der Biergarten und das wohlverdiente Mittagessen auf uns wartete.

Zu lange verweilten wir dort aber nicht. Auf dem straffen Programm von Hans Heckmeier stand als nächstes eine Besichtigung der Asamkirche, die neben ihren Malereien und Skulpturen vor allem für ihre besondere Akustik bekannt ist. Da traf es sich sehr gut, dass gerade ein Chor anwesend war, der probenhalber ein Stück zum Besten gab. Außerdem erfuhren wir in der sehr kurzweiligen Führung, warum sich am Altar ein



Drache herumtreibt, was es mit der gewölbten Decke auf sich hat und wo sich die beiden Asam-Brüder versteckt haben.

Danach ging es per Zille wieder zurück zum Klösterl (Pause!) und von dort zu Fuß weiter nach Kelheim, wo es nach einem etwas anstrengenden aber schönen Tag noch eine wohlverdiente Brotzeit gab.

Aktive Wanderung? Gerne wieder!

## Die Schlossmauern bebten - Gypsy-Swing-Sound am diesjährigen Bürgerfest-Freitag



Der Wettergott hat es dieses Jahr mit den Besuchern am Bürgerfest-Freitag nicht gut gemeint und sich im Jahrhundertssommer eine einzige kleine Pause gegönnt. Dem Wetter zum Trotz bebte bei den Aktiven Vohburgern zwar nicht die schöne Schlossterrasse, dafür aber das Schlossgewölbe. Mit der Gypsy-Swing-Kombo „Trio Tzigane“ erhielten die Gäste einen außergewöhnlichen musikalischen Leckerbissen aus dem Bereich des Zigeunerjazz.

# AUSTRIA 4+ Konzert am Sonntag, 12. Mai 2019, 20:00 Uhr in der Agnes-Bernauer-Halle Vohburg mit ihrem neuesten Programm: Eing'schenkt und aufg'wärmt



Die österreichischen Vollblut-Schauspieler Peter Reisser, Richard Putzinger und Stefan Leonhardsberger haben sich als „Austria 4+“ in der Region Ingolstadt einen Namen gemacht und in die Herzen des Publikums gesungen. Nach zwei erfolgreich absolvierten Touren in den vergangenen 5 Jahren, haben sie sich entschlossen aus bewährtem Alten und unentdecktem

Neuen ein weiteres Programm zusammenzustellen. Nun sind sie wieder mit neuem Repertoire unterwegs zum Gipfel österreichischer Austropop-Seligkeit, den Rucksack prall gefüllt mit altbekannten Liedern von Wolfgang Ambros, Georg Danzer, STS, Ludwig Hirsch, Rainhard Fendrich und vielen anderen.

Komplettiert wird die Truppe dabei durch den Augsburger Musiker Martin Schmid, der die aus allen Himmelsrichtungen stammenden Rest-Österreicher musikalisch zusammenführt und als das Plus der Gruppe für die sagenhaften Arrangements verantwortlich ist, und seit neuestem durch den Freisinger Musiker Stefan Pellmaier, bekannt durch seine Formation „Luz amoi“, an der Percussion und der Ziachn.

„Wer sich nach Schmah und Weltschmerz, schwarzem Humor, viel Gefühl und beschwingter Veltliner-Seligkeit sehnt, dem sei ein Besuch bei „Austria 4+“ wärmstens empfohlen.[...] Einmal Austro-Pop hin und zurück“ (Donaukurier).

**Der Kartenvorverkauf zum musikalischen „Schlagobers“ beginnt im Februar 2019.**

## .....und no a Schlagobers!: DA BILLI JEAN IS NED MEI BUA

### Konzert mit Stefan Leonhardsberger und Martin Schmid am Sonntag 27. Oktober 2019, 19:00 Uhr in der Agnes-Bernauer-Halle, Vohburg

„Eine echte Entdeckung“ - jubelte der Münchner Merkur 2015. Und nahm damit vorweg, was heute jedem Kenner der Szene klar ist. Der Oberösterreicher Stefan Leonhardsberger und sein Augsburger Haberer Martin Schmid erobern mit ihrem Musikkabarett nicht nur die Kritiker, sondern auch die Herzen des Publikums im Sturm. Ob als Einheizer von WANDA, auf der renommierten Bühne des Deutschen Theaters München oder bei Auftritten in ARD und BR – DA BILLI JEAN hält sein Publikum mit Dialektadaptionen großer Hits auf der Sesselkante.

Gemeinsam mit ihrem Co-Autor Paul Klambauer veredeln Leonhardsberger und Schmid dafür weltbekannte Melodien zu tragikomischen Einaktern in Popsong-Länge. So entführen sie ihr Publikum zu den Klängen von David Bowies „Space Oddity“ an Bord einer österreichischen Raumfahrtmission, die an frühpensioniertem Bodenpersonal zu scheitern droht. In der Adaption des S.T.S.-Klassikers „Irgendwann bleib i dann dort“ schmiedet ein frustrierter Grieche Auswanderungspläne. Und Tina Turners „Private Dancer“ gerät zu einer Hymne auf alle schüchternen Männer, die sich am Rand der Tanzfläche Mut antrinken. Das Rätsel um die Vaterschaft des kleinen Billi Jean bildet den dramaturgischen Rahmen, der die zahlreichen Figuren und Schauplätze dieses Abends zusammenhält. Mit kraftvoller Stimme und außergewöhnlicher Bühnenpräsenz erweckt Stefan Leonhardsberger die Helden seiner Songs zum Leben. Sei-

ne Leidenschaft fürs Geschichtenerzählen zeigt sich auch in den Moderationen des ausgebildeten Schauspielers, der mit viel Charme und Spontanität durch den Abend führt. Perfekt ergänzt wird er dabei durch seinen Bühnenpartner Martin Schmid. Der Augsburger Profimusiker setzt nicht nur musikalisch auf Reduktion, wenn er mit seinen Gitarrenarrangements den heißen Kern der Popmusik freilegt. Als ruhender Gegenpol zu Leonhardsbergers quirliger Performance gelingt es ihm, mit minimalistischer Mimik und sparsamen Wortspenden zu unterhalten.



Mal hochkomisch, mal nachdenklich, mal mitreißend wie ein Rockkonzert, lässt sich DA BILLI JEAN IS NED MEI BUA in keine bekannte Schublade stecken. Was zählt, ist ohnehin das Resultat - und das lässt sich am besten mit den Worten der Süddeutschen Zeitung zusammenfassen, denn: „Am Ende mag sie keiner mehr gehen lassen“

Informationen zum Kartenvorverkauf geben wir rechtzeitig im Jahr 2019 bekannt.

#### Herausgeber:

AKTIVE VOHBURGER e. V.  
Clermontplatz 1  
85088 Vohburg

#### Redaktion:

Matthias Kolbe  
Marcus König  
Caro Lindner  
Werner Ludsteck  
Max Prummer  
Peter Schäringer  
Sepp Steinberger

**Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Vohburg und den Ortsteilen,  
die Aktiven Vohburger wünschen Ihnen  
besinnliche Weihnachtsfeiertage  
und die besten Wünsche  
für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.**